

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **89 (1963)**

Heft 33

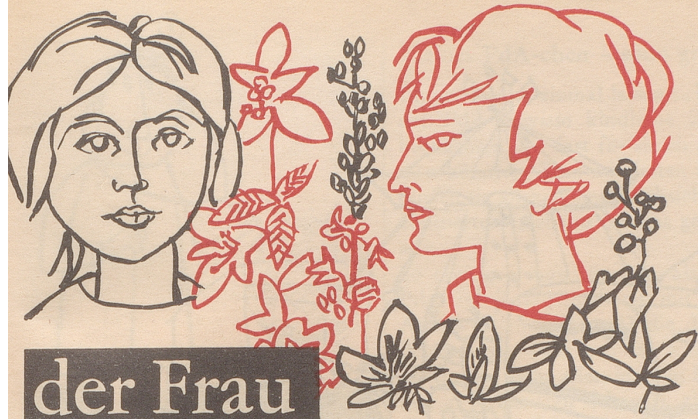
PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



der Frau

Leute, die konsequent nur um Mitternacht baden. Das kennen wir auch, ziehen aber vor, es zu ignorieren und als nichtexistierend zu betrachten. Wir können das schon meisterhaft. Hie und da fast zu gut: Gerade hatte uns kürzlich ein Besuch erzählt, daß er genau unterscheiden könne, ob seine Nachbarn zuhause im Bett, Magazine oder Zeitungen lesen – Zeitungen knittern lauter! – als nebenan etwas zu Boden fiel, daß die Wände zitterten. Getreu unserem Vorsatz, antworteten wir auf die Frage unseres schreckensbleichen Besuches mit eiserner Stirn: «Lärm? Was für ein Lärm? Wir haben nichts gehört.» Er hat sich dann sehr bald empfohlen, und – wie wir vernommen haben – umgehend einen Psychiater konsultiert. Das war natürlich nicht beabsichtigt. Aber in einem Apartmenthaus, das so viel Interessantes und Geheimnisvolles bietet wie unseres, kann man schließlich solche Zwischenfälle in Kauf nehmen!

Julian Haug

Dort wurden « - - - Stewardessen mit 32 als zu alt für den Flugdienst erklärt. Sie protestierten durch ihre Gewerkschaft, die jetzt» (man höre!) «33 Jahre durchgesetzt hat (bei Verlust einiger Privilegien).»

(Basler National-Zeitung)

Formeln

Man behauptet wohl mit Recht, daß das, was die Leute so vor sich hinhimmeln, wenn sie einander vorgestellt werden, überhaupt nicht zählt, weil der andere gar nicht anhört.

Georges Brassens zum Beispiel antwortet auf das gebräuchliche «Enchanté» oder «Sehr erfreut» etc. regelmäßig: «Was sonst», und er behauptet, niemand habe je darauf geachtet. Denn diese Höflichkeitsdialoge spielen sich ab wie unter Schwerhörigen.

Uebrigens erzählt schon Oscar Wilde, er sei verspätet bei einer

Heitere Seiten

«In zunehmendem Maße werden ... manche Gesellschaften durch Forderungen und Streiks ihrer Angestellten betroffen. Paris schießt hiebei den Vogel ab. Aber die Meinungsverschiedenheiten haben auch ihre heiteren Seiten. Die «Air France» verlor einen Prozeß gegen eine 25-jährige Stewardess, die wegen ihrer Heirat entlassen worden war. In der Urteilsbegründung des Berufungsgerichtes hieß es: «Die Freiheit der Eheschließung liegt im öffentlichen Interesse ... Das von der Gesellschaft geltend gemachte Risiko der Schwangerschaft besteht bei Unverheirateten ebenso wie bei Verheirateten.»

Außer, daß man den Stewardessen das Heiraten verbieten wollte (oder daraus doch einen Entlassungsgrund konstruieren), steht noch ihre Überalterung zur Diskussion, und zwar diesmal in den Vereinigten Staaten.



**Ich fühle mich so wohl,
wie schon lange nicht mehr**

seitdem ich eine Nicosolvens-Kur gemacht habe. Welche Erleichterung, nicht mehr Sklave der Zigarette zu sein und zu wissen, dass der Körper nikotinentgiftet ist. Dank

NICOSOLVENS

bin ich in 3 Tagen Nichtraucher geworden.

Bekannt und bewährt seit 25 Jahren. Verlangen Sie kostenlose Aufklärung durch Medicalia, Casima (Tessin)

Einladung erschienen und habe diskret gemurmelt: «Bitte, entschuldigen Sie mich, ich mußte noch eine Großtante umbringen» und die Gastgeberin habe sehr herzlich geantwortet: «Aber, ich bitte Sie! Das kann doch jedem von uns passieren!» Denn sie hatte überhaupt nicht zugehört.

Ein französischer Chansonnier streckt einfach die Hand aus und sagt: «Danke, und Ihnen?» Und auch das fällt niemandem auf.

Kleinigkeiten

Eine Zeitungsmeldung:

«Ward will sich selbst spielen. Wie der Sunday Telegraph berichtete, hat sich Dr. Stephen Ward einverstanden erklärt, im Film über das Leben Christine Keelers sich selbst darzustellen.

Ward, der gegen Hinterlegung einer Kautions von 3000 Pfund Sterling freigelassen worden war, soll fünf Prozent der Filmeinnahmen erhalten.» (AFP)

Ueber diese Meldung und ihre verschiedenen Punkte ließen sich so viele Kommentare schreiben, daß man nicht Nummern, sondern Bände füllen könnte, und wer möchte das?

*

Die amerikanische League of Decency, die für Anstand im Film kämpft (und nicht nur im Film), hat den Milliardenfilm «Cleopatra» auf den Index gesetzt. Sein Producer Zanuck ist begeistert. Der Film hatte überdies miserable Kritiken, was den Producer ebenfalls begeistert. Denn «je schlechter die Kritiken, desto größer der Publikumerfolg». Es wird schon stimmen.

*

Herr Anthony Owens, ein amerikanischer Versicherungsexperte, erklärte anlässlich einer Pressekonferenz in Washington, daß Ehemänner, die von ihren Frauen am Morgen verabschiedet werden, ein viel geringeres Unfallrisiko laufen. Er fügte aber hinzu: «Leider steigt die Unfallziffer stetig an. Ich muß daraus schließen, daß das morgentliche Lächeln der Gattin immer seltener wird.»

Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: Bethli, Redaktion der Frauenseite, Nebelspalter, Rorschach. Nichtverwendbare Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn ihnen ein frankiertes Retourcouvert beigelegt ist.

**Kenner fahren
DKW!**

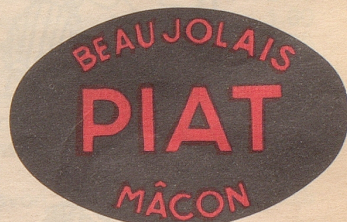
Luftseilbahn

Ein Sonntagserlebnis - ein herrlicher Tag:

**Klosters -
Gotschnagrät**

Rundsicht in Bündens Bergwelt — Bergrestaurants

Bergwanderungen durch die Alpweiden des Parsenngiebts mit ihrer vielbewunderten Alpenflora. Murreltierkolonien. Bergsee, sprudelnde Bäche und weiter zu Tal Lärchen- und Tannenwälder.



Bezugsquellennachweis: E. Schlatter, Neuchâtel



Für gute Verdauung



nehmen Sie **ANDREWS**

Es erfrischt und regt die Leber an, bekämpft die Verstopfung und ist angenehm zu nehmen. Wenn Ihnen Ihre Verdauung Beschwerden macht, wenn Sie an Verstopfung leiden, wenn dadurch Ihre Linie gefährdet ist, dann nehmen Sie

ANDREWS

Ein Kaffeelöffel Andrews in ein Glas Wasser regt das ganze Verdauungssystem an und der Körper wird erfrischt. Sie fühlen sich leicht und wieder leistungsfähig. In Apotheken und Drogerien.



Lebenskünstler trinken
**Appenzeller
Alpenbitter**

jetzt gespritzt!